Wir sorgen für Spannung!

Die BKW FMB Energie AG unterstützt die SCL Tigers als Partnerin der Strommarke 1to1 energy.

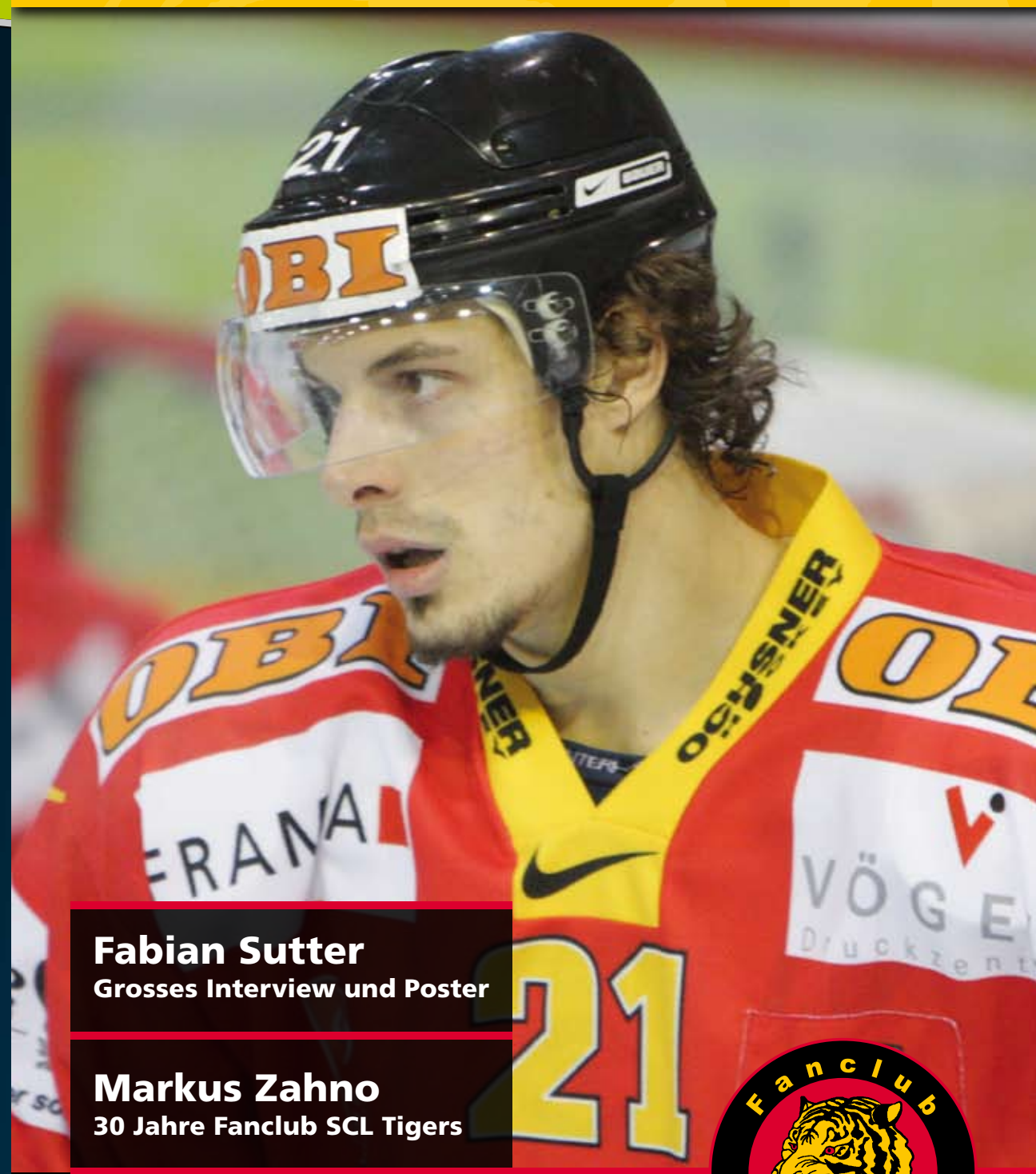
powered by

1to1 energy

www.1to1energy.ch


AUSGABE NR.114 · Dezember 2008

# FANTIGER



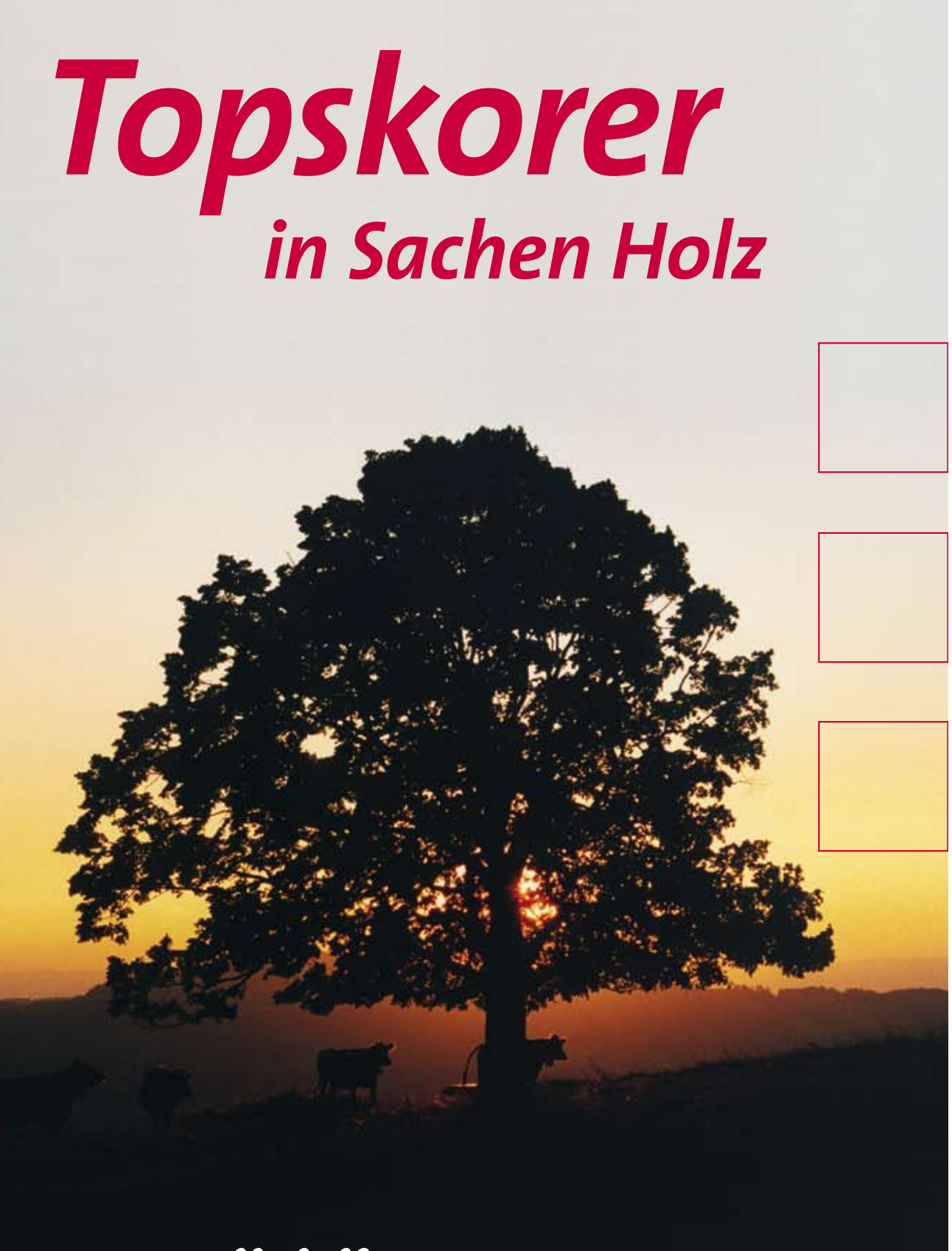
**Fabian Sutter**
Grosses Interview und Poster

**Markus Zahno**
30 Jahre Fanclub SCL Tigers

**Heinz Schlatter**
Auf dem Weg zur Stabilität

Fanclub SCL TIGERS

# Topskorer
## in Sachen Holz



röthlisberger ag

**Röthlisberger AG**
Schreinerei
3535 Schüpbach

Telefon 034 497 72 72
info@roethlisberger-ag.ch
www.roethlisberger-ag.ch


# ANPFIFF

## Gut sein und besser werden!

Zwischen Redaktionsschluss und dem Eintreffen beim Leser vergehen bei FANTIGER jeweils ungefähr vierzehn Tage. Dabei sind die Wochenenden mit einberechnet. Für eine ehrenamtlich erstellte Publikation ist dies schnell. Doch unser Ziel muss es sein, noch schneller zu werden. Denn was wir heute schreiben, kann morgen schon veraltet sein. Und erst in vierzehn Tagen?

FANTIGER ist keine Zeitung. Wir publizieren kaum News, sondern beschränken uns auf die Hintergründe. Aber auch diese verändern sich laufend. Je mehr es uns gelingt, die Zeitspanne zwischen Redaktionsschluss und Eintreffen unseres Magazins bei der Leserschaft zu senken, desto aktueller und damit interessanter können wir werden.

Von der Redaktion gehen Texte, Bilder und Inserate ins Layout. Von da in die Druckerei und danach in den Versand. Wir haben noch Potential. Und wir geben alles, dies zukünftig zu nutzen. Dafür werden auch von unsern Partnern weitere Anstrengungen notwendig sein.

Eigentlich wollte ich eine Würdigung schreiben darüber, was die SCL Tigers in der aktuellen Saison erreicht haben. Ich schreibe diesen Text am 20. November 2008, am Tag des Redaktionsschlusses. Die SCL Tigers notieren 36 Punkte und weisen damit neun Punkte Vorsprung auf den Strich aus. Sie sind also – Mitte November – klar auf Playoff-Kurs. Das ist gut! Sehr gut sogar! Aber an dem Tag, an dem du, liebe Leserin, lieber Leser, diesen Text frühestens lesen kannst, schreiben wir den 4. Dezember 2008. Zu diesem Zeitpunkt sind die Tiger fünf Spiele weiter und könnten theoretisch unter dem Strich liegen. Wen interessiert da eine Würdigung von vor vierzehn Tagen?

*Martin Kariya*

Wer nicht laufend besser wird, bleibt nicht gut! Stillstand bedeutet Verschlechterung. Dies kann und will sich der Fanclub SCL Tigers nicht leisten. Dies kann und will sich auch FANTIGER nicht leisten. Denn schliesslich geht es um Langnau, das Emmental und die SCL Tigers!

*Euer Bruno Wüthrich*

4814 Bützerwil
Telefon 062 721 24 24
Telefax 062 721 27 05
www.hunziker-kartonage.ch
HUNZIKER AG
Gut verpackt kommt besser an.

CREATIV ART
Spezielle Karten zum Geburtstag, als Dankeschön, gute Besserung etc. Jede Karte ein Unikat!
Handgemalt, marmoriert, airbrushed oder gestanzt.
Andrea Wälti, 079 208 31 75
Gestickte Pullover, Jacken, Badetücher etc. Jedes Motiv möglich!
Für den Eigengebrauch, als Geschenk, auch für Vereine und Firmen.
Hanni Wälti, 079 432 08 10

GROWA CASH+CARRY
Ihr verlässlicher Partner für Ihren Vereinsanlass
Umfassendes Spirituosen- Wein- und Getränke-Sortiment
Breite Palette Einweggeschirr
Growa CC
Industrie Obermatt, 3543 Emmenmatt
Tel. 034 402 30 13, Fax 034 402 46 67

REISEBÜRO AEBI AG
Dorfmühle 22, 3550 Langnau
Telefon 034 409 95 95
Lütoldstrasse 4, 3454 Sumiswald
Telefon 034 431 44 92

Werden Sie jetzt playoff-tauglich in Sachen Print- und Onlinemedien!
wassmer graphicdesign
Tel. 034 402 72 22

HOFMEIER AG
4814 Bützerwil
Telefon 062 721 41 30
Telefax 062 721 27 06
www.hofmeier.ch
Drucksachen in Höchstform.

Lokal verankert, schweizweit beliebt.
Echte Fans trinken mit Verstand.
FELDSCHLÖSSCHEN
FRISCH VOM SCHLOSS

# FABIAN SUTTER

## Ich will mich sozial engagieren!

**Er spielte beim SCB und beim HCD. Aber im besten Eishockeyalter kam er zurück nach Langnau. Er ist Captain der SCL Tigers und eine der Identifikationsfiguren für die Fans: Fabian Sutter. Im Gespräch mit FANTIGER spricht Fabian unter anderem über den Wert der Playoffs, seine späteren, beruflichen Ziele und die Fans der SCL Tigers.**

## Die Playoffs

**FANTIGER: Wie wichtig sind die Playoffs für Langnau?**

Fabian Sutter: Sehr wichtig für alle. Für die Fans, für die Sponsoren, für das Team und für jeden einzelnen Spieler. Wir müssen endlich mal den Bann brechen. Es wird danach nicht leichter, aber es wäre klar, dass es auch in Langnau zu schaffen ist. Playoffs sind ein Riesending. Playoffs sind positiv! Playoffs spielt man mit Lust, während Playouts Frust bedeuten.

**Wie wirkt sich eine Playoff-Qualifikation mental auf die Spieler aus? Wie lange wirkt sich nach? Eine Woche? Die ganze Sommerpause? Oder bis weit in die nächste Saison hinein?**

Sportliche Erfolge zu erzielen, ist sehr schwer. Als wir seinerzeit mit dem HCD Meister wurden, begann nach kurzen Ferien bereits das Projekt «Titelverteidigung». Um eine Chance zu haben, musst du die vergangene Saison abhacken. Es gilt, vorwärts zu schauen, egal, ob Erfolg oder Misserfolg hattest. Trotzdem: Die erstmalige Playoff-Qualifikation der SCL Tigers würde wohl auch bei den Spielern eine etwas nachhaltigere Euphorie auslösen.

**Im Einzelsport, z.B. im Tennis, gibt es Supertalente, welchen zum grossen Erfolg einzig die mentale Stärke fehlt. Kurz vor einem grossen Sieg kriegen sie zittrige Hände und vergeigen den Erfolg noch. Wie sieht dies beim Mannschaftsport aus? Existiert hier dieses Phänomen ebenfalls?**

Schwer zu sagen. Ich bin nicht abergläubisch, und glaube deshalb nicht an einen Fluch oder etwas Ähnliches. Es kann jedoch durchaus sein, dass die andauernde Erfolglosigkeit an der Mannschaft nagt, und dass Versagensängste eine Rolle spielen.

**Gibt es im Eishockey so etwas wie «heilsame» Niederlagen?**

Nach den Niederlagen gegen Biel (mit zwei Gegentreffern in der letzten Minute) und Ambri (0:4) musste etwas geschehen. Hätten wir so weitergefahren, wären wir Mitte Dezember voll auf Playout-Kurs gewesen.
Wir wussten dies, unser Ärger über die beiden Niederlagen war riesengross, und wir versuchten zu reagieren. Die folgenden Spielen liefen viel besser, und wir hatten zudem das Glück auf unserer Seite.

**Wie sieht ein normaler Arbeitstag eines Eishockeyprofis aus?**

Wir können wahrscheinlich etwas länger schlafen als Menschen, die etwas anderes arbeiten. Ab neun Uhr geht es aber in den Kraftraum, und danach folgt das Training auf dem Eis. Zusammen ergibt dies ungefähr vier Stunden, wobei es einen Unterschied macht, ob wir zwei oder drei Spiele in der Woche bestreiten müssen. Der Rest des Tages dient der Regeneration. Unter Regeneration ist jedoch vieles zu verstehen. Einige von uns bilden sich weiter, bereiten sich auf die Zeit nach dem Eishockey vor. Andere betreiben ein Hobby. An Spieltagen fällen Kraftraum und Eistraining zugunsten eines etwas halbstündigen Warmups weg.

## Die Zeit danach

**Apropos Regeneration, Weiterbildung und Hobby: Was machst du in deiner Freizeit?**

Ich besuche einen Italienischkurs. Mein Ziel ist es, mich nach meiner Karriere als Eishockeyprofi im sozialen Bereich zu engagieren. Zum Beispiel als Pfleger, oder als Betreuer von Schwererziehbaren. Dafür möchte ich mich weitgehend bereits während meiner Aktivzeit ausbilden lassen. Ich weiss, dass dies vielleicht für viele etwas überraschend klingen mag, aber ich habe mir dies gut überlegt.

**Denkst du, dass du als Teamplayer, besondere Erfahrungen und Fähigkeiten mitbringst, um mit Jugendlichen zu arbeiten?**

Als ich mich über meine berufliche Zukunft beraten liess, wurde mir genau dies gesagt. Denn Jugendarbeit ist auch Teamarbeit. Andererseits ist dies natürlich in vielen andern Berufen ebenfalls der Fall. Auch im Büro oder auf dem Bau musst du oft im Team arbeiten.

*Fabian Sutter*

## Lehrreiche Zeit

**Oft, wenn man Sportler auf ihre bisherige Karriere zurückblicken lässt, hört oder liest man den Satz: «Ich habe in dieser Zeit sehr viel gelernt.» Was lernt man denn in dieser Zeit? Was ist die Lebenslehre als Eishockeyprofi?**

In einem Team bist du dauernd irgendwelchen Wechseln unterworfen. Spieler und Betreuer kommen und gehen. Es hat die unterschiedlichsten Charaktere darunter. Sie sprechen die unterschiedlichsten Sprachen. Sie kommen aus dem Ausland, aus dem Welschland oder dem Tessin. Die Ziele bleiben jedoch immer dieselben. Du musst lernen, dich extrem anzupassen an immer wieder neue Begebenheiten. Du musst mit deinen Mitspielern, die du dir nicht selbst aussuchst, irgendwie auskommen, denn anders ist auf Dauer eine gute Teamleistung nicht möglich. Man lernt mit Druck umzugehen. Wir verdienen gutes Geld, aber es wird Leistung dafür verlangt, welche wir vor x-tausend Menschen erbringen müssen. Es werden Siege verlangt. Um diese zu erreichen, haben wir jeweils sechzig Minuten Zeit, und es ist ein Gegner da, welcher die genau gleiche Zielsetzung hat. Wir lernen, mit Niederlagen umzugehen und mit der Kritik, welche damit verbunden ist. Man lernt zu kämpfen, als Einzelperson und als Team. Du verinnerlichst dir eine Winnermentalität.

**Wie geht man als Eishockeyprofi mit Phasen um, in denen es nicht läuft. In denen man der Kritik ausgesetzt ist, in denen vielleicht verbal auf die Person oder das Team eingeprügelt wird?**

Dies ist bei jedem individuell. Obwohl es weh tut, darf es dich nicht kümmern. Auch als Spieler hast du deine Hochs und

Tiefs. Auch als Sportler stehst du manchmal am Morgen mit dem falschen Bein auf, würdest lieber zuhause bleiben. Wir üben unsern Beruf in der Öffentlichkeit aus. Also gibt man automatisch sein Bestes. Schwierig wird es, wenn du erklären musst, weshalb es nicht gut genug lief. Weil du es nämlich oft selbst nicht genau weisst. Ein Sportler will immer gewinnen. Wir gehen nie aufs Eis mit dem Ziel, zu verlieren. Einige lesen mittlerweile keine Zeitungen mehr. Für mich wäre dies jedoch kein gangbarer Weg. Man muss lernen, mit Kritik umzugehen. Denn Eishockey ist mein Beruf und meine Leidenschaft. Kritik gehört dazu. Ich kenne jedoch Leute, die daran zerbrochen sind. Einfach ist es nicht!

## Wechsel im Team

**Letztes Jahr gab es die Linie Neff, Sutter, Joggi. Die Linie wurde durch den Weggang von Claudio Neff auseinander gerissen. Man hatte zu Beginn dieser Saison den Eindruck, Fabian Sutter und Mathias Joggi kämen nicht so recht in Form. Hatte dies etwas mit Claudios Weggang zu tun?**

Ich spielte sehr gerne mit Claudio. Wir waren bereits beim HCD zusammen in einer Linie, und wir harmonierten ausgezeichnet miteinander. Wir verstanden uns blind! Joggi war unser Vollstrecker. Nach Neffs Weggang fehlte mir etwas. Ich musste mein Spiel ändern. Dies fiel mir nicht leicht, denn ich hatte Anpassungsschwierigkeiten.Mittlerweile läuft es jedoch sichtbar besser. Ich kann mit jedem spielen. Aber es braucht manchmal seine Zeit.

**Was passiert in einem Team, wenn unter der Saison Wegzüge wichtiger Spieler, wie z.B. momentan von Joggi und Stettler bekannt werden. Verändert sich etwas in der Befindlichkeit des Teams?**

Es verändert sich nicht viel. Abgänge muss jedes Team verkraften. In der Schweiz ist es so, dass im Dezember die wichtigen Verträge für die nächste Saison abgeschlossen werden. Oft werden Spieler bereits im Sommer zuvor erstmals kontaktiert. Im Fall von Joggi und Stettler ist es gut, dass das Management der Tigers bereits frühzeitig Bescheid weiss, denn jetzt können sie früh genug reagieren. Sowohl bei Mathias wie auch bei Martin bin ich überzeugt, dass diese weiterhin alles geben werden für den Klub, für welchen sie jetzt spielen. Wobei es gerade für junge Spieler nicht einfach ist, den Kopf noch bei der Sache zu haben, wenn sie von einem Grossklub engagiert wurden. Sie stehen danach bei den Fans unter spezieller Beobachtung und sind deshalb zusätzlich unter Druck.

**Mathias Joggi hat zuerst in Langnau zugesagt, ist danach aber von seiner Zusage abgerückt und hat in Davos angeheuert. Was muss alles passieren, dass es zu einem derartigen Meinungsumschwung kommen kann? Wird ein Spieler täglich kontaktiert? Wie wird er überredet? Was fand da statt?**

Ich vermute, dass Arno del Curto «stattgefunden» hat. Wenn Arno einen Spieler will, dann wird es schwierig, ihm zu widerstehen.

**Welche Rolle spielen die Agenten?**

Eine grosse! Sie sind Teil des Geschäfts. Ohne sie läuft nichts. Sie versuchen, das Beste für die Spieler und für sich selbst herauszuholen. Selbstverständlich ist dies legitim. Viel zu oft wird jedoch der kurzfristige finanzielle Erfolg gesucht. Und damit machen die Agenten auch vieles kaputt im Eishockey. Sie spielen also sowohl eine positive als auch eine negative Rolle.

## Die Fans

**Welche Rolle spielen für dich die Fans? Wie nimmst du sie wahr?**

Langnau-Fans sind unübertroffen! Dies sage ich, obwohl die Fans überall toll sind. In Bern vor über 16'000 Zuschauern zu spielen, ist ein spezielles Gefühl. In Davos sind zwar oft nicht so viele Fans vor Ort, aber auch da steckt viel Herzblut drin. Aber nirgendwo ist es wie in Langnau! Hier wirst du manchmal nach einem Sieg mehr gefeiert als in Davos nach einem Meistertitel. In Langnau geben die Fans alles für den Klub. Tigerfans sind stolze Fans. Sie sind stolz auf ihren Klub. Sie sind stolz auf die Spieler. Sie sind stolz auf ihre Heimat. Ich spüre dies überall. Im Dorf, im Ausgang, wo immer ich bin. Es kommt nicht von ungefähr, dass die Langnauer in der 1. Liga jeweils über 4'000 Zuschauer in die Ilfishalle zogen. Dies soll erstmal jemand nachmachen. Es besteht ein Band zwischen Klub und Fans, das ich selbst nicht erklären kann, aber das den Klub «SCL Tigers» ausmacht. Vielleicht hat dies etwas damit zu tun, dass das Emmental zu den ärmeren Gegenden in der Schweiz zählt. Hier müssen die Menschen arbeiten, damit sie zu Geld kommen. Es wird ihnen nichts geschenkt. Es hat mit Tradition zu tun und damit, dass der stolze und zähe Emmentaler gegen die grosse, weite und reiche Welt kämpft.

**Spricht man unter den Spielern über dieses Phänomen?**

Neue Spieler kommen jeweils aus dem Staunen nicht heraus. Oliver Setzinger erging es so. Michel Zeiter ebenfalls. Wenn ein Spieler nur das Eisstadion sieht, ist er erstmal nicht begeistert. Aber wenn er die Begeisterung spürt, und wenn er feststellt, wie Fans und Spieler miteinander umgehen, dann dreht seine Meinung um 180 Grad, und er findet es super in Langnau. Man hat Ruhe und Sonne hier, einen guten Teamgeist, sehr freundliche Leute im Dorf, die grüssen und Freude haben, wenn sie uns treffen. Auf dem Eis werden wir beklatscht, wenn wir kämpfen. Selbst wenn wir verlieren. Wir werden fast auf Händen getragen.

# FANCLUB SCL TIGERS

30 JAHRE

## Knochenarbeit – im wahrsten Sinn des Wortes

### Von Markus Zahno

Dreissigjährig wird er, der Fanclub der SCL Tigers. Ich bin bloss ein mickriges Jährchen älter, entsprechend anmassend wäre es, wenn ich hier die Geschichte des Clubs erläutern würde. Das können andere viel besser; Martin Blaser und seine Kollegen etwa, die den Club seinerzeit gründeten.

Eher kann ich beurteilen, wie sehr sich Mitglieder des Fanclubs engagieren. Als ich vor anderthalb Jahren mit den Recherchen für unser Fanbuch begann, lernte ich bald die Crew um Sonja Jordi kennen. Das gute halbe Dutzend Leute, die nicht nur jedes Tigers-Spiel besuchen und im Fanclub-Vorstand mittun, sondern die auch Dinge leisten, von denen man als Aussenstehender keine Ahnung hat, wie viel sie zu tun geben.

Zum Beispiel die Choreografien. Vor dem ersten Playoutspiel 2008 wurde ein Riesentuch mit der Aufschrift «Läbeslangnou» über dem Fan-Egge aufgezogen – für vielleicht zehn Sekunden. Hinter diesem Augenblick stecken 900 Franken Materialkosten und vor allem 150 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Ein ganzer Samstag, ein ganzer Sonntag und mehrere Abende lang hat die Choreogruppe gehirnt und gearbeitet, gegessen und geblödelt, gelobt und manchmal auch getadelt. Man diskutierte während des Nähens, Zeichnens und Sprayens nicht nur über die SCL Tigers, sondern auch über Berufliches und Privates. Ja, es stimmt tatsächlich: Die Fans sind wie eine grosse Familie.

Oder die Carfahrten. Für die Crewmitglieder beginnen die Auswärtsfahrten zuweilen schon am Vormittag: Sie kaufen kistenweise Bier und Mineral, Sandwiches und Naschereien ein. Dann verteilt man das Ganze auf die verschiedenen Cars, dekoriert die Fahrzeuge, teilt ein, wer wo mitfährt, lässt die Fans einsteigen und reist beispielsweise nach Ambri. Während der ganzen Hin- und Rückfahrt verkaufen die Crewmitglieder Getränke und Esswaren. Sie eilen vom einen Fahrgast zum andern, schlagen bei jeder der vielen Kurven durch das Entlebuch irgendwo das Knie an. Ich

weiss aus einmaliger eigener Erfahrung: Das ist Knochenarbeit. Der gesamte Verkaufserlös kommt dem Fanclub zu Gute, das Trinkgeld ebenfalls. Zurück in Langnau, ist die Auswärtsfahrt für die Crewmitglieder noch lange nicht zu Ende. Sie fahren mit dem Chauffeur nach Sumiswald, putzen die Cars, sind irgendwann mitten in der Nacht zu Hause und stehen am nächsten Morgen um sechs auf, um ihrer angestammten Arbeit nachzugehen.

Es gäbe noch viele Dinge zu erwähnen. Das Betreiben des Fanclub-Standes am Pubfestival, das Ausdenken von neuen Schlachtgesängen, das Zusammenstellen des «FANTIGER», das Schreiben der Choreo- und Stimmungsgruppenprotokolle und so weiter: Überall engagieren sich Fanclub-Mitglieder Jahr für Jahr mit hunderten von Stunden. Dafür sage ich von ganzem Herzen Merci. Möge dieses Engagement und diese Leidenschaft auch in den nächsten Jahrzehnten bestehen bleiben.

In diesem Sinne: Alles Gute zum Dreissigsten, Fanclub SCL Tigers!

Markus Zahno arbeitet auf der Emmental-Redaktion der Berner Zeitung und ist Textautor des kürzlich erschienenen Buches «Fans – eine Hommage an die Freundinnen und Freunde der SCL Tigers».

ETAVIS BEUTLER

# Fabian Sutter

# FANTIGER

Oliver Setzinger


**Hofers Laufmeile**

*Mit Freude und Leidenschaft*

***Der Laufschuhpartner der SCL Tigers ist auch dein Laufschuhpartner!***

***Laufsport total bei Hofers Laufmeile!***

*Telefon 034 402 73 56, Mobile 079 283 37 94, www.laufmeile.ch*

4614 Bützberg
Telefon 062 721 24 24
Telefax 062 721 27 05
www.hunziker-kartonage.ch

**HUNZIKER AG**

Gut verpackt kommt besser an.

Am 29. Dezember 2008

**Mit den SCL Tigers auf das Jungfraujoch**

Fanclub SCL TIGERS

Anmeldung am InfoCorner im Fandorf oder auf www.fanclub-sclt igers.ch


# HEINZ SCHLATTER

## SCL Tigers auf dem Weg zur Stabilität

**Der CEO der SCL Tigers ist vor allem zwei Dinge nicht: Er ist nicht leise, und er ist nicht unauffällig. Beides passt nicht zu Heinz Schlatter, welcher den Emmentaler Kultverein ganz anders präsentiert und repräsentiert, als dies seine Vorgänger taten. FANTIGER sprach mit ihm über Veränderungen, welche die SCL Tigers durchliefen und noch durchlaufen werden.**

**Die SCL Tigers blicken auf etwas mehr als ein Jahr Heinz Schlatter zurück. Was hat sich verändert?**

Ich habe mich eingearbeitet und wir haben Ordnung geschafft. In einer zweiten Phase gilt es nun, Veränderungen herbeizuführen. Wir mussten eine Basis schaffen, auf welcher das Unternehmen SCL Tigers breiter abgestützt ist, damit wir offensiver agieren können. Mittlerweile beginnen erste Massnahmen zu greifen. Was wir in den letzten Monaten säten, wächst. Die SCL Tigers werden heute wahrgenommen. Die Kommunikation zu den Fans, und zu den Sponsoren ist bereits wesentlich besser. Wir sind noch nicht da, wo wir gerne sein möchten.

**Wo genau auf dem Weg befindest du dich jetzt?**

Ungefähr im ersten Drittel dessen, was zu tun nötig ist. Es braucht sicher noch zwei weitere Jahre, um das Unternehmen auf stabile Beine zu stellen.

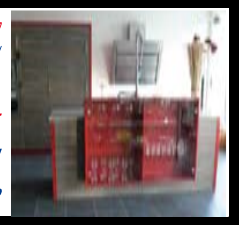
Mitglieder fahren für zehn Franken an die Auswärtsspiele

Bist Du schon Mitglied, oder wirst Du es demnächst?

Anmeldungen unter www.fantiger.ch

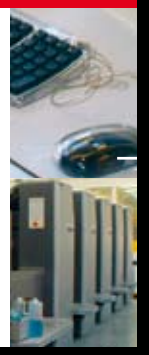
Brillen und Kontaktlinsen
HAAG OPTIK
Alleestr. 5 · 3550 Langnau · www.haag-optik.ch

sta da
Küchen Möbel
Schreinerei
3550 Langnau
Telefon 034 402 20 12



Vom Entwurf bis zur fertigen Drucksache – alles unter einem Dach!

Druckerei Schürch AG
Bahnhofstrasse 9
4950 Huttwil
Telefon 062 959 80 70
Fax 062 959 80 74
www.schuerch-druck.ch



**Was heisst stabil?**

Stabil heisst, dass das Unternehmen SCL Tigers auch dann agieren kann, wenn es «Unwettern» ausgesetzt ist. Dass wir auch unter schwierigen Bedingungen ruhig agieren können, und dass wir jeder Zeit in der Lage sind, unsern Verpflichtungen pünktlich nachzukommen. Dies ist bisher noch nicht immer der Fall, und hängt zum Teil auch mit dem Rucksack zusammen, welchen wir aus früheren Jahren zu tragen haben.

**Was bedeutet es für dich, ein Tiger zu sein?**

Es macht mir sehr viel Spass. Es bedeutet mir sehr viel, zu sehen, wie sich das Unternehmen entwickelt. Vor allem auch in der Wahrnehmung der Fans. Zu Beginn meiner Tätigkeit erhielt ich erwartungsgemäss sehr viele kritische Reaktionen. Es ist sehr erfreulich für mich, zu spüren, wie die Stimmung gekehrt hat. Dies ist an den täglich eingehenden E-Mails sehr gut ersichtlich.

**Du wohnst immer noch in Herzogenbuchsee. Ist dir der Weg nicht zu weit, jeden Tag nach Langnau zu fahren?**

Nein. Der Weg ist sehr wichtig geworden für mich. Denn ich kann auf der Rückfahrt den Tag verarbeiten, und komme ganz anders zuhause an als früher, als der Weg kürzer war. Der lange Weg wirkt sich für mich und meine Familie sehr positiv aus. Zuhause angekommen, bin ich mit mir und meinem Arbeitstag im reinen, und kann mich viel besser der Familie widmen als vorher.

**Wo bewegen sich die Tiger hin?**

Wir konnten in letzter Zeit viele Altlasten abbauen. Unsere Liquidität lässt mich jedoch Monat für Monat einen Spagat vollführen. Trotzdem befinden

*Matthias Bieber*

wir uns jederzeit innerhalb unseres Budgets. Die SCL Tigers übernehmen sich nicht. Als Beispiel: Der Ausfall von Jeff Toms hätte uns ohne weiteres 150'000 Franken kosten können, ohne dass wir ihn adäquat ersetzt hätten. Unsere Entwicklung in der Vermarktung ist sehr positiv. Dies sollte es uns erlauben, in der nächsten Saison unser Budget um eine weitere halbe Million zu erhöhen. Danach sind wir jedoch im Sponsoring am Plafond angelangt. Wir müssen deshalb andere Bereiche optimieren. Business-Club, Zuschauerschnitt und Catering sind die Stichworte.

**Welche Rolle wird die neue Eishalle spielen?**

In der neuen Halle wird viel mehr möglich sein. In allen Bereichen. Dies wird sowohl die Fans wie auch die VIPs betreffen. Wir werden mehr mit Licht und Ton arbeiten können, und damit zusätzliche, positive Emotionen in die Halle bringen. Wir können insgesamt das Heim der SCL Tigers gastlicher machen. Ich denke da zum Beispiel an die WC-Anlagen. Auch das Catering können wir völlig neu aufgleisen. Auf die Sponsoren wird dies ebenfalls eine positive Wirkung haben. Vorläufig sind wir jedoch noch in der Ilfishalle. Es darf mich deshalb nicht kümmern, was in einer neuen Halle sein wird, sondern ich habe mich mit der aktuellen Situation zu arrangieren.

**Wie sieht es mit der sportlichen Attraktivität der SCL Tigers in der Liga aus?**

Die Entwicklung ist sehr positiv und erfreulich. Wir entfernen uns vom Image des «Abfalleimers der Liga» und werden immer mehr zu einer ernstzuneh-

Grosse Silvesterparty
„Äs Huus voll Musig"
für alle Volksmusik-Tiger
Hopp Langnou!
"Bori"
Gasthof
Schlossberg
www.schlossberg-signau.ch

Treuhandbüro
SUTTER AG
Ulrich Sutter
Dipl. Buchhalter
Alleestrasse 6, am Pferdemarkt
Postfach 693
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 408 44 33
Telefax 034 408 44 38
E-Mail info@sutter-treuhand.ch
www.sutter-treuhand.ch
Steuerberatung
Buchhaltungen
Revisionen
Unternehmungsberatung

4. Januar 2009

**DABEI SEIN IST ALLES!**

100 Prozänt Langnou

# JUBILÄUMS-ZUGFAHRT NACH AMBRI

Der Fanclub SCL Tigers wird dreissig Jahre alt. Zu Gründerzeiten fuhr man mit Extrazügen an die Auswärtsspiele. Wir lassen diese Tradition mit dieser Sonderfahrt wieder aufleben. Lass dir dieses Ereignis nicht entgehen. Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

## Sonntag 4. Januar 2009

**Essen und Getränke zu fairen Preisen bequem im Zug**

**Verpflegungs-Stationen in jedem Wagon! Feine Sandwichs etc, umfangreiches Getränke-Angebot! Faire Preise! Bitte keine eigenen Speisen und Getränke mitnehmen (werden eingezogen)! Rauchverbot im Zug!**

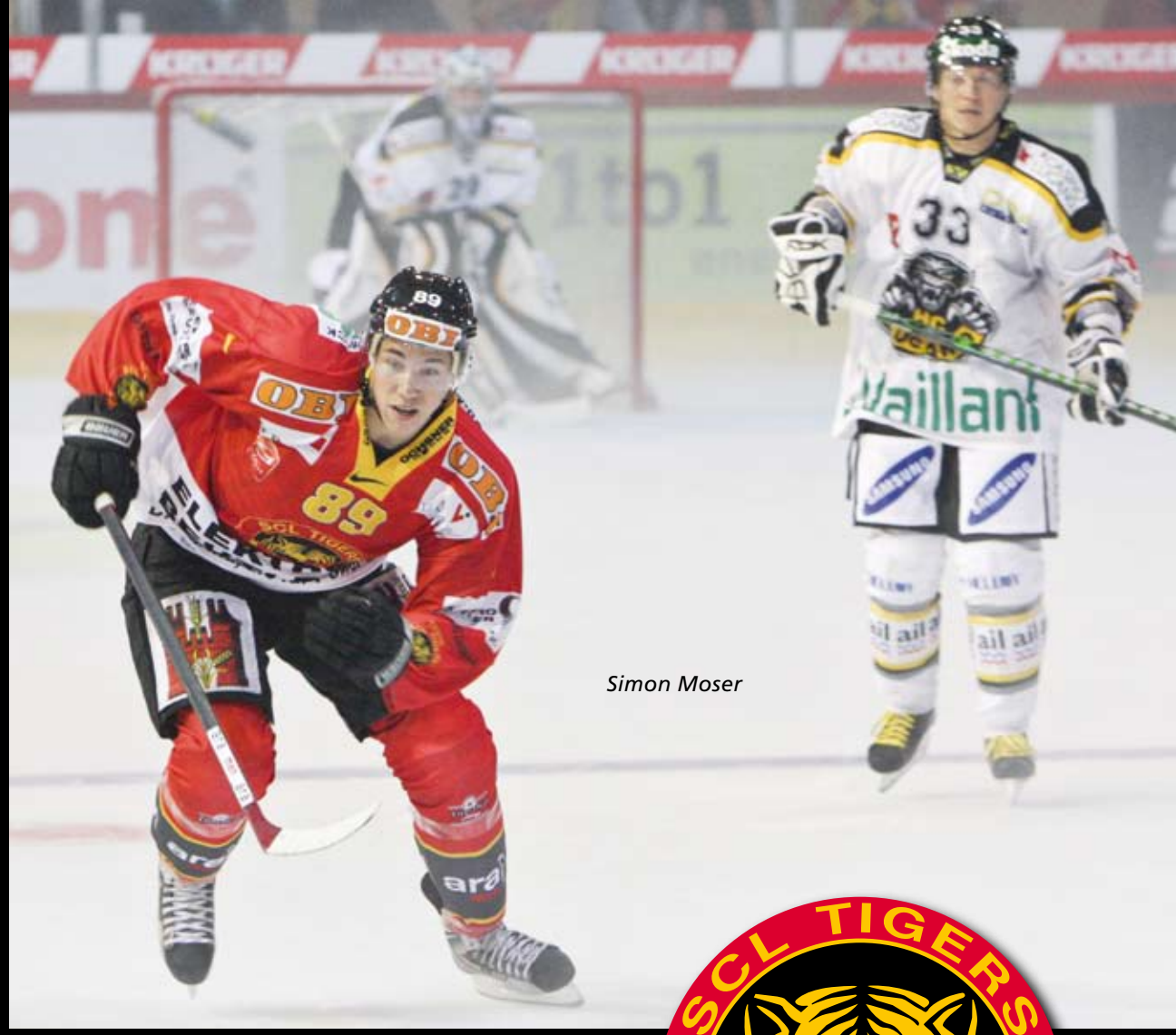
**Preise** (inkl. Fahrt und Matchticket)

| | |
|---|---|
| Sitzplatz (Erhältlich bis 7. Dezember 2008) | CHF 60.-- |
| Stehplatz Erwachsene | CHF 30.-- |
| Stehplatz Jugendliche (unter 18-jahren) | CHF 25.-- |

**Informationen und Vorverkauf:**
InfoCorner im Fandorf
Moser Mode in Langnau
www.fanclub-scltigers.ch

30. Saison
Fanclub SCL Tigers





*Simon Moser*

menden Adresse. Bei uns klopfen auch Spieler an, die problemlos anderswo unterkommen könnten. Dies war nicht immer so und eröffnet uns neue Möglichkeiten. Jedes Engagement ist jedoch mit der Frage verknüpft, ob man sich finanziell einigen kann.

**Werden sich die SCL Tigers unter deiner Führung weiterhin als Ausbildungsklub positionieren?**

Ja, wir müssen und wollen weiterhin ein Ausbildungsklub sein. Durch das neue Ausbildungs- und Klubwechsel-Reglement wird der Ausbilder-Klub belohnt. Aber dies darf nicht heissen, dass wir Spieler ausbilden, um sie danach bis ins hohe Spieleralter oder gar für immer zu verlieren. Es muss uns gelingen, unsere Publikumsmagnete zu halten, denn dies hat sehr viel mit der Attraktivität unseres Klubs zu tun. Selbstverständlich werden wir immer wieder Abgänge haben. Es ist für die Entwicklung eines Spielers gut, wenn er auch anderswo Luft schnuppert. Aber unser Ziel muss es sein, darauf hinzuwirken, dass die von uns ausgebildeten Spieler ihre Karriere zum grossen Teil bei uns absolvieren.

*Oliver Setzinger*

D's Langnouerli

# z'Langnouerli

**Tämpo-Hockey, Spiufrüüd, Offensiv-Spektaku, Derby-Siege u Playoff-Hockey wärde mir i dr kommende Saison gseh!** Das hani im Ugschte use glah... nid grad schüch bini denn gsi! Aber so völlig im Schiuf bini o wieder nid. Mindestens hets ir Nati-Pouse no nie so guet usgseh wie das Jahr.

**Tämpo-Hockey u Spiufrüüd** himer scho i mängem Mätsch dörfe erläbe. Ungloublech, was üsi Giele gäge Meischter Züri im erschte Drittu uf ds Isch zouberet hi. Jede Spieler het nach dere Sieges-Serie so es starchs Säubschtvertroue gha, dass sogar üse höuzig Moser Chrigu zum Drippling-Star isch worde!

Zum **Offensiv-Spektaku** isches bishär no nid mängisch cho. Zviu Chance wärde vergäh u so glingts säute, e Mätsch früezitig zentscheide u när gmüetlech hi zchügele.

O bide **Derby-Siege** hets no nid wöue klappe. Zwar bini feusefescht dervo überzügt, dass mir die Stadtmöffe chö schlah. Aber das mues zersch id Gringe vo üse Jungs iche, dass o die z'schlah si. Mi hets ja im Heimspiu gseh. 55 Minute simer glich guet we nid besser gsi, aber 5 Minute Blüemele mas haut gäg sones Team nid liede.

**Playoff-Hockey** wärde mir im Früehlig im Ämmitau dörfe bewundere. Es wird zwar wou nid witer aus i Viertufinau länge – user mir träffe uf Stadtmöffe – aber mir si ja schliesslech Tigers-Fans u gänis mit weni zfriede. Wieso Playoff-Hockey? Ganz eifach, weu üsi Giele bereit si derfür! Mir hi das Jahr die usglichenschti Mannschaft ir über 60jährige Gschicht vo üsne Tigers! Vier Linie chö Druck gäg füre mache, chö Gou schiesse, chö e Mätsch entscheide. Dr Chrigu het so viu Variante, dasser im Boxplay regumässig üser Usländer cha schone. Üser Schlüssuspieler müesse Batterie nid totau lääre u wärde so Luft bis i Früehlig ha. Das wird entscheidend si!

O üses Mänäschtmänt macht e guete Job. Überzählegi Spieler wine Moser Stifu u Botta Roman sammle ir Nati B Spiupraxis, uf Ängpäss im Kader oder Formschwechine wird reagiert. So chöme Spieler wie Berra, Bogg u Kobach zu üs u füue dLücke beschtmüglech.

## Luegemer no witer i Zuekunft

D'Manne vor Schefetage si itz aber bsungers gforderet. Mir wi die Jungs wo vom Chrigu u sine Manne si gformet worde itz o

im Ämmitau chönne bhaute. Immer no si es haubdotze wichtegi Verträg, wo am ändi vo dere Saison usluufe.

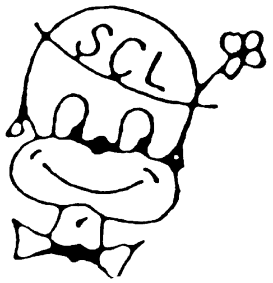
## Merci liebi Fäns!

Es ischmer es grosses Aliege, öich aune Danke z'säge. Ig häts nid für müglech ghaute, aber es isch itroffe! Üsi autehrwürdegi Iufishaue isch rouchfrei worde. Was fürnes agnähms Gfüeu, weme aständig cha schnuufe im Stadion. Merci! Machet witer so!

## No meh Merci liebi Fäns!

Ismau bini wieder mau uf Bärn ids Stade de Suisse ga Schutte luege. Isch ja mängisch o no spannend u so zur Abwächslig nid so schlächt. Wasi aber bim Schutte immer wieder mues miterläbe, schockiert mi jedesmau. Sonder-Isatzkommando vor Polizei, Wasserwärfer, Fürwärch, Sprängkörper, etc. Was het de das mit Sport ztüe? Simer ufem Sportplatz oder im Chrieg? Da bini doch gotte froh, chani wieder ids Ämmitau ga Hockey luege. Da himer zum guete Glück nüt mit däm Seich ztüe. Merci, liebi Fäns! Witer so.

Öies Langnouerli

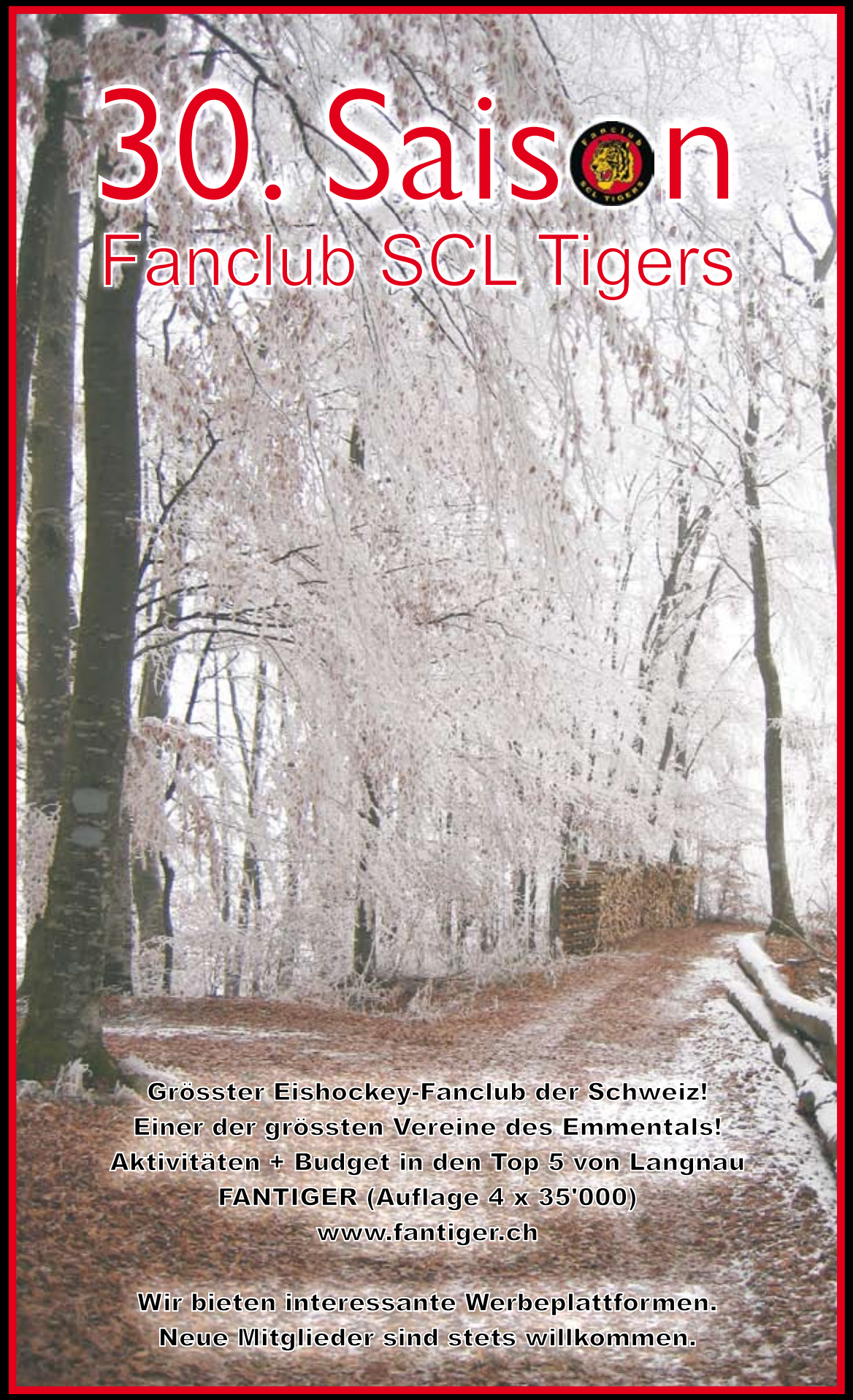




## Impressum:

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Fanclub SCL Tigers, Langnau |
| Redatkionelle Leitung: | Bruno Wüthrich (bw) |
| Gastautor: | Markus Zahno |
| Fotografien: | Christoph Schmid |
| Layout: | Rahn Grafix, Wichtrach, www.shirtgrafix.ch |
| Druck: | Druckerei Schürch AG, Huttwil |
| Inseraten-Annahme: | Fanclub SCL Tigers, Postfach 680, 3550 Langnau oder inserate@fanclub-scltigers.ch |

Herzlichen Dank all unseren Inserenten und allen, die an dieser Publikation mitgearbeitet haben.


www.shirtgrafix.ch create your shirt